

Flächenplanung

Paul Zenker

6

Die Sanierung und Neukonzeption unserer Bibliothek bringt es mit sich, dass die Fläche, auf der ehemals ca. 170.000 Bände standen, nach der Wiedereröffnung nicht mehr zur Regalaufstellung genutzt werden kann. Daraus ergibt sich zwangsläufig eine andere Medienaufstellung als vor der Schließung.

Betroffen sind folgende Flächen und Bestände:

Übergang 2 => ame

Übergang 3 => gsk-gsq

Übergang 5 => erd, psy 2

Buchbereich G, Ebene 3 (BG 3) => gsv-gsw, th*

Info-Zentrum => Bodenseesammlung, lbs

Folgende Überlegungen spielten bei der Flächenplanung eine Rolle:

- Leichte Nachvollziehbarkeit der Aufstellung für die BenutzerInnen.
- Die Bestände einer Sektion sollen möglichst zusammen und in der Nähe der räumlich angrenzenden Fachbereiche stehen.
- Signaturgruppen, die gern gemeinsam zum Arbeiten genutzt werden, sollten nahe beieinander sein.
- Zentrale Lage der Lehrbuchsammlung, die den BenutzerInnen einen möglichst kurzen Weg nach Betreten der Bibliothek ermöglicht.
- Mehr Platzbedarf für Sektion 2 (Geisteswissenschaften) durch den höher zu erwartenden Papier-Zugang als bei den Sektionen 1 (Mathematisch-Naturwissenschaftliche Sektion) und 3 (Sektion Politik – Recht – Wirtschaft).
- Durch den Wegfall von BG 3 als Regalfläche, wäre der bisherige „Geschichtspfad“, Beginn auf BG 3b weiter auf BG 3, durch den Übergang 3 nach BS 3a um in J 3a zu enden, unterbrochen und somit noch unübersichtlicher. Hier wurde, auch vor dem Hintergrund, dass für die Sektion 2 mehr Regalfläche zur Verfügung gestellt werden sollte, eine grundlegend neue Lösung gesucht.
- Selbstverständlich müssen einzelne Signaturgruppen und Regalflächen (Ebenen, Regalblöcke usw.) so einander zugeordnet werden, dass der knappe Platz weder verschwendet wird noch

die Aufstellung zu dicht und somit nicht mehr handhabbar ist.

Der Flächenplan ist ein Versuch einen ausgewogenen Kompromiss zwischen den verschiedenen Anforderungen herzustellen.

Der Referentenrunde wurde folgender Vorschlag vorgestellt.

Buchbereich G (BG)

Kunst, Literatur, Medien, Philosophie u.a.

Ebene 6b => gri, lat

Ebene 6a => ant, arc

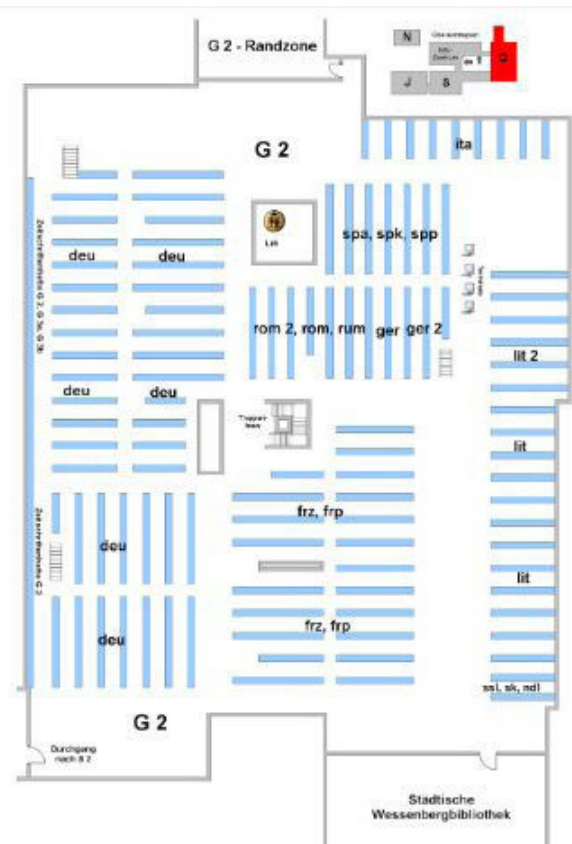
Ebene 5 => ph*

Ebene 3b => kun, mus, mw*, tff, th*

Ebene 3 => 7, ame

Ebene 3a => eng, sl*

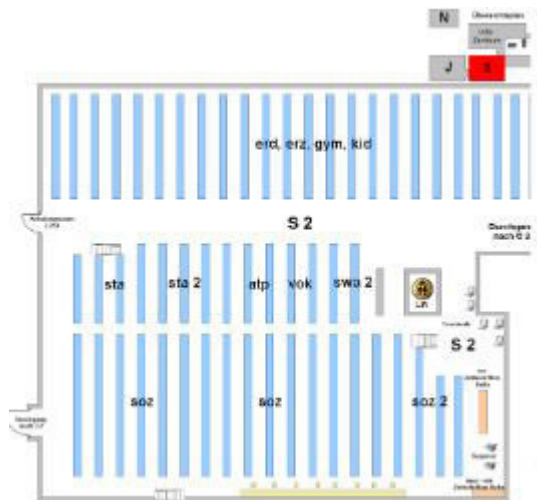
Ebene 2 => bub, deu, frp, frz, ger, ita, lit, ndl, ori, rom, rum, sk*, spa, spk, spr, ssl



Buchbereich S (BS)

Geschichte, Soziologie u.a.

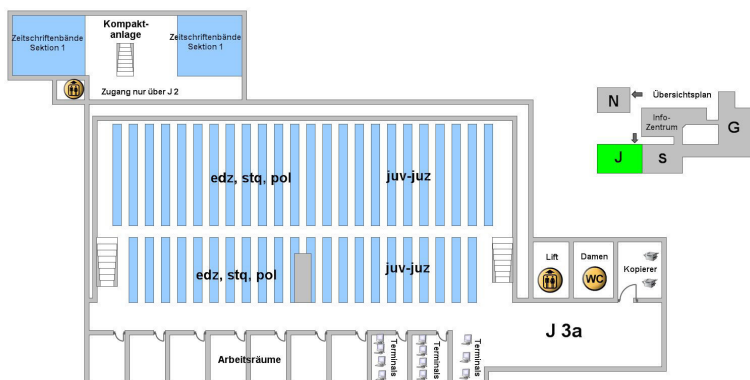
- Ebene 6a => gsa 2
- Ebene 5a => gsa
- Ebene 4 => gsb-gsg
- Ebene 3b => gsh-gsu
- Ebene 3a => gsv-gt*
- Ebene 2 => atp, erd, erz, gym, kid, soz, sta, swa, vok



Buchbereich J (BJ)

Jura, Politik, Wirtschaft u.a.

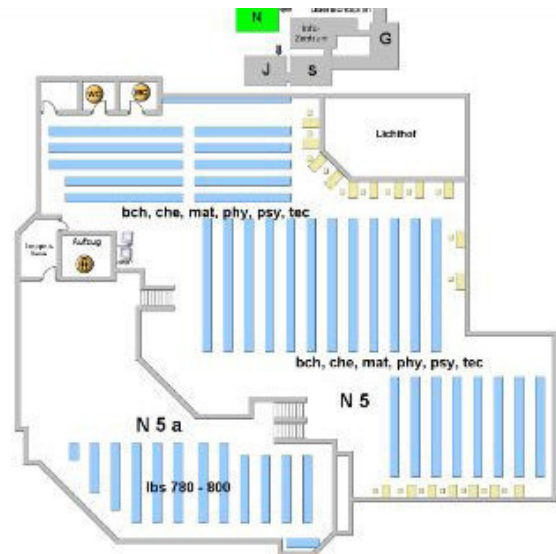
- Ebene 5 => alg
- Ebene 4 => jua 2-jub
- Ebene 3b => juc-jut
- Ebene 3a => juv-juz, edz, pol, stq
- Ebene 2 => wr*
- Kompaktanlage 3c u.2c => Zeitschriften Sektion 1 (die ältesten Jahrgänge sollen auf D1 aufgestellt werden)



Buchbereich N (BN)

Naturwissenschaften

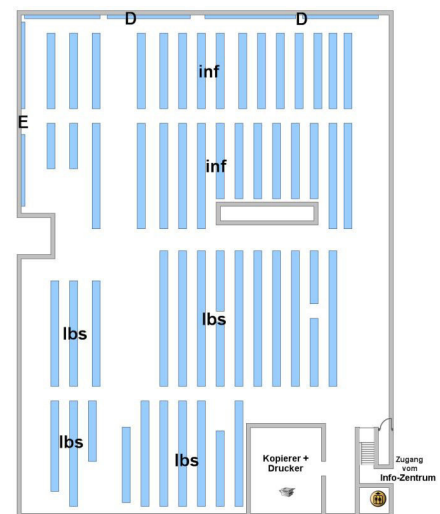
- Ebene 7 => bio
- Ebene 6a => lbs 470-760
- Ebene 5a => lbs 780-800
- Ebene 5 => bch, che, mat, phy, psy, sci, tec



Die Zusammenführung aller Sektion 1-Bestände im Gebäude N ist komplett nicht möglich. Die vorhandene Regalfläche erlaubt nicht die Aufstellung sämtlicher Monographienbestände und der anteiligen lbs-Literatur. Es wurde vorgeschlagen kid im Gebäude BS zu belassen, da kid von BenutzerInnen aller Fachrichtungen gebraucht wird.

Info-UG

D, E, inf, lbs



Ein Kompromiss soll dann vollkommen sein, wenn alle unzufrieden sind. Vielleicht ist dieser Kompromiss-Vorschlag in diesem Sinne nicht ganz vollkommen.